

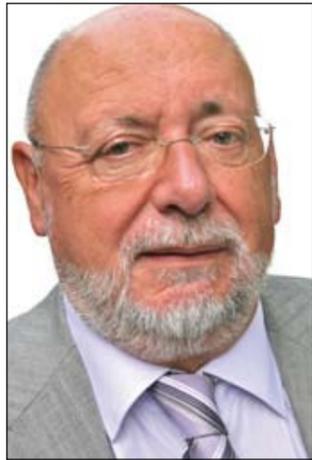


WÜRENLOSER NACHRICHTEN

Infomagazin der Gemeinde Würtenlos 4/2009

Auf der Suche nach neuen Strassennamen





Liebe Würenloserinnen
Liebe Würenloser

Die Winterzeit ist angebrochen, bald beginnt die Adventszeit. Ich wünsche Ihnen, dass Sie fern von der Hektik des Alltags einige stille Momente in dieser besinnlichen Jahreszeit finden mögen.

Mir bleibt die angenehme Aufgabe, Ihnen auch im Namen meiner Kollegin und meiner Kollegen des Gemeinderates und des Personals unserer Verwaltung herzlich für die angenehmen Kontakte im Laufe der nun zu Ende gehenden Legislaturperiode bestens zu danken.

Den beiden nicht mehr weiter amtierenden Mitgliedern, Dr. Beatrice Früh und Felix Vogt, sage ich herzlichen Dank für die Mitarbeit über zwei Amtsperioden. Sie werden an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember persönlich verabschiedet.

Ein grosses Dankeschön geht auch an sämtliche Mitglieder der Schulpflege, Kommissionen und Arbeitsgruppen für ihren Einsatz zugunsten unserer Gemeinde.

Das nächste Jahr geht der Gemeinderat in einer verjüngten Formation an. Ich freue mich sehr auf die beiden neuen Mitglieder Karin Funk Blaser und Anton Möckel und gehe gerne davon aus, dass neue Ideen in das Wirken des Gemeinderates einfließen werden. An dieser Stelle möchte ich Ihnen für das bei der Wiederwahl entgegengebrachte Vertrauen herzlich danken.

Ihnen, sehr verehrte Einwohnerinnen und Einwohner, wünsche ich schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Fürs 2010 wünsche ich Ihnen viel Glück und gute Gesundheit.

Hans Ulrich Reber, Gemeindevorsteher

Vorwort	2
So steht es ums Alters- und Pflegeheim	4-6
Würenlos braucht ein umfassendes Alters- und Gesundheitskonzept	7
Die Schule Würenlos wurde geprüft. Die externe Schulevaluation	8-11
Sportplatz Würenlos, wie gehts weiter?	12
Abschied von Hans-Peter Rauber	13
Definitive Einführung der Tagesstrukturen	13
Ein Ortsbus für Würenlos ist in Reichweite	14-16
Kommunikationsnetz Würenlos: Programmangebot stark ausgebaut	17
Neue Strassennamen (Teil 1)	18-23
Die Schreibzelle im Kloster Fahr steht Jugendlichen offen	24
«Auf dünnem Eis» – Buch von Jugendlichen über Gott und die Welt	25
Im Andenken an Walter Markwalder	26/27
Agenda: Veranstaltungen des Gemeinderates 2009/10	28

Die Würenloser Nachrichten mit Informationen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung erscheinen viermal jährlich.

Die Gemeinde im Internet: www.wuerenlos.ch

Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt der Karte «Geometrischer Grundriss aller dem Iobl. Gottshaus Wettingen zugehörigen Zehenden in dem Bann Würenlos» von 1733. Sie wurde von Jakob Schächli von Oberrieden (Kanton Zürich), einem bekannten Feldmesser und Kartenmacher, gefertigt. Schächli arbeitete zwischen 1729 und 1742 vielfach im Auftrag des Standes Zürich. Die wertvolle Karte des Dorfbanns Würenlos befindet sich im Gemeindearchiv.



So steht es ums Alters- und Pflegeheim

Seit 2006 arbeitet die Arbeitsgruppe «Zentrumswiese» zielgerichtet am Konzept für die Einpassung des vorgesehenen Alters- und Pflegeheims in die Zentrumswiese.

Anstoss für diese Planung war der provisorische Vorprüfungsbericht des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) vom 18. Januar 2006 zum Gestaltungsplan «Zentrumswiese». In diesem Bericht regte das BVU Nachstehendes an:

Obwohl bereits andere Sondernutzungspläne existieren, wie der Gestaltungsplan «Zentrum Würenlos», der Gestaltungsplan «Zentrumswiese» (in Vorprüfung), der Erschliessungsplan «Kernzone-Nord» sowie der Erschliessungsplan «Vogtwiese Teil Süd» stellte sich für das BVU die Frage, ob nicht ein koordinierter, gemeinsamer Nutzungsplan erstellt werden sollte. Damit könnten verschiedene bestehende Widersprüche zwischen den einzelnen Sondernutzungsplänen, die vom BVU als gravierend bezeichnet und in dieser Form nicht zu genehmigen seien, eliminiert werden. Zudem wurden vom BVU an dem in Vorprüfung befindlichen Sondernutzungsplan «Zentrumswiese» verschiedene Elemente nicht akzeptiert.

Es hätte also eines Kraftaktes bedurft, die verschiedenen bestehenden Sondernutzungspläne aufeinander abzustimmen. Ein beinahe aussichtsloses Unterfangen, da die einzelnen Sondernutzungspläne nur partielle Regelungen erlaubten und oftmals auch Partikularinteressen einvernehmliche Lösungen verunmöglichten.

Das BVU wies auch klar darauf hin, dass ein Gestaltungsplan (Sondernutzungsplan) sich nicht nur mit einer Baute, in diesem Fall dem Projekt IKARUS, befassen darf, sondern die Umgebung, seien es andere Bauten, Wege, Erholungsräume oder Gewässer, miteinzubeziehen hat.

Es geht hier nicht darum, frühere Planungen grundsätzlich in ihrer Qualität anzuzweifeln oder gar zu verurteilen, vielmehr muss man feststellen, dass Planungen, die etappiert über viele Jahre verlaufen, aufgrund neuer Ansichten, Gegebenheiten und Zwänge zu revidieren sind.

Der Gemeinderat hat sich, unterstützt durch die Planungskommission, deshalb entschlossen, einen Nutzungsplan für den Perimeter Furtbach – Dorfstrasse – Landstrasse ausarbeiten zu lassen und er hat die Arbeitsgruppe «Zentrumswiese» mit dieser Aufgabe betraut.

Zielsetzungen waren:

- Die Zentrumswiese als einmaliges grünes und intaktes Zentrum unserer Gemeinde soll ein Ort der Begegnung werden. Unsere alten Miteinwohner sollen ihren Lebensabend im Dorf inmitten unserer Gemeinschaft verbringen dürfen. Das Alters- und Pflegeheim soll auf dieser Zentrumswiese erstellt werden. Ein definierter Auftrag dazu wurde von der Einwohnerversammlung am 26. März 2003 erteilt.
- Offene Planung unter Einbezug und Mitwirkung der Bevölkerung.
- Durchführung von Informationsveranstaltungen, um die interessierte Bevölkerung direkt orientieren und ihre Anregungen entgegennehmen zu können.
- Zweistufiges Vorgehen: 1. Phase Masterplan, 2. Phase Gestaltungsplan.

Die Arbeiten des Masterplans wurden zielstrebig vorangetrieben. Der Masterplan «Zentrum Würenlos» konnte der Bevölkerung im August 2007 vorgestellt werden, und er lag zur Mitwirkung auf. Vorhandene Auffassungsdifferenzen wurden besprochen und soweit wie möglich berücksichtigt. Der Gemeinderat hat den Masterplan «Zentrum Würenlos» am 8. Oktober 2007 genehmigt. Es darf festgehalten werden, dass dieser Masterplan von der Bevölkerung überaus grosse Zustimmung erhielt.

Aufgrund einer Initiative wurde an der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2007 der Auftrag an den Gemeinderat, das Alters- und Pflegeheimprojekt IKARUS zu realisieren, nochmals bekräftigt.

Auf der Basis des Masterplans «Zentrum Würenlos» wurde anschliessend der Gestaltungsplan «Dorfzentrum» ausgearbeitet. Dieser lag diesen Herbst öffentlich auf. Es sind verschiedene Einsprachen dagegen eingegangen, die nach erfolgten Einigungsverhandlungen zurzeit be-



arbeitet werden. Es ist leider anzunehmen, dass nicht alle Einsprachen zur Zufriedenheit aller abgewandelt werden können, weshalb mit Beschwerden an den Regierungsrat zu rechnen ist.

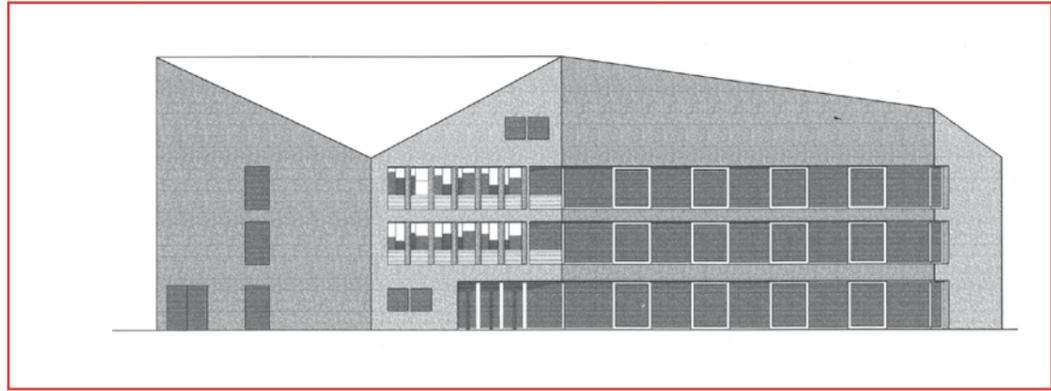
Zwischenzeitlich wurde an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008 auch die Änderung der Bau- und Nutzungsordnung genehmigt, die erlaubt, Gebäudehöhen in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ÖB) höher zu erstellen, wenn gegenüber reinen Wohnzonen grössere Abstände eingehalten werden. Gegen die Änderung der Bau- und Nutzungsordnung sind beim Regierungsrat Beschwerden eingereicht worden, deren Behandlung bis ca. Ende November 2009 in Aussicht gestellt wurde.

Wir befinden uns also auf der Zielgeraden, wissen aber nicht genau, wie lange diese ist.

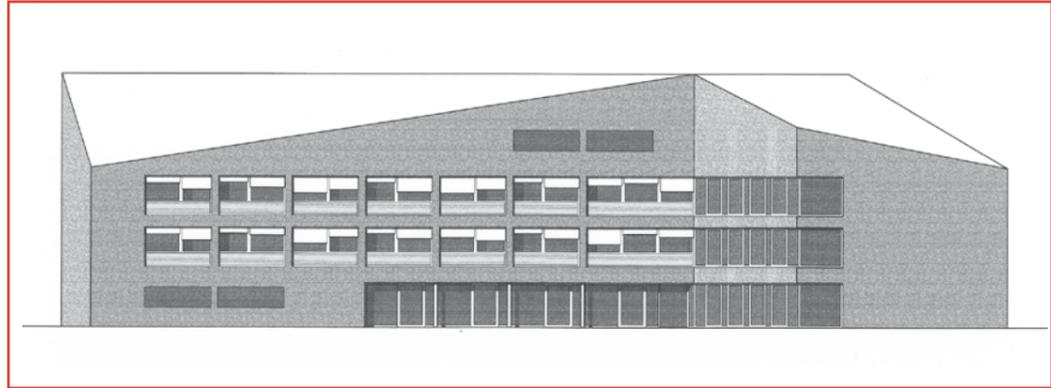
Warum hole ich hier so umfassend aus? Es geht dem Gemeinderat darum, die Bevölkerung

umfassend zu orientieren. Wir begreifen in Anbetracht des aufwändigen planerischen Verfahrens auch die Hinweise, Bemerkungen und Vorwürfe: «Mit unserem Altersheim tut sich gar nichts». Dieser Eindruck täuscht jedoch. Wie die vorstehenden Schilderungen darlegen, ist es keineswegs so, dass sich in der Planung für das Alters- und Pflegeheim nichts tut. Vielmehr wurde in den letzten 3 ½ Jahren zielgerichtet gearbeitet, um die Möglichkeit zu schaffen, unser Alterszentrum realisieren zu können.

Es ist nun aber leider Tatsache, dass das Projekt IKARUS nur realisiert werden kann, wenn alle Einwände ausgeräumt sind. Wir können den IKARUS zum Beispiel nicht realisieren, so lange nicht der Gestaltungsplan «Dorfzentrum» und die geänderte Bau- und Nutzungsordnung in Kraft getreten sind. Im ungünstigsten Fall muss die Gemeinde noch einige Zeit und über verschiedene Instanzen darum kämpfen. ➤



Nordwest-Ansicht



Südwest-Ansicht



Viele Punkte der Einsprachen sind lösbar, hier dürften Einigungen erzielt werden können. Was den Gemeinderat aber ganz intensiv beschäftigt, sind die Einwände gegen die Form des Projekts IKARUS. Nicht das Alters- und Pflegeheim an sich, sondern die Baute IKARUS ist für einige Grundeigentümer der Stein des Anstosses, um gegen den Gestaltungsplan und die Bau- und Nutzungsordnungsänderung das Rechtsmittel zu ergreifen. Dass auch gegen ein späteres Bauprojekt der Rechtsweg beschritten wird, kann nicht ausgeschlossen werden. Dem gegenüber steht das Ergebnis der im 2008 durchgeführten Bevölkerungsumfrage, wo eine grosse Anzahl Antworten den Bau des IKARUS befürworteten.

Ich bin überzeugt, es ist jetzt an der Zeit, dieses Problem ganzheitlich zu lösen. Wir müssen miteinander sprechen, Für und Wider ausdiskutieren. Der Gemeinderat wird anfangs nächsten Jahres an die Bevölkerung herantreten, um gemeinsame, tragbare Lösungen zu finden.

Es ist vorgesehen, in der neuen Amtsperiode die Bereiche, welche sich mit dem Sozialen, der Jugend, dem Alter und der Schule befassen, in einem Gesamtressort zusammenzuführen. So lässt sich die Bearbeitung der Problematiken besser bündeln.

Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann

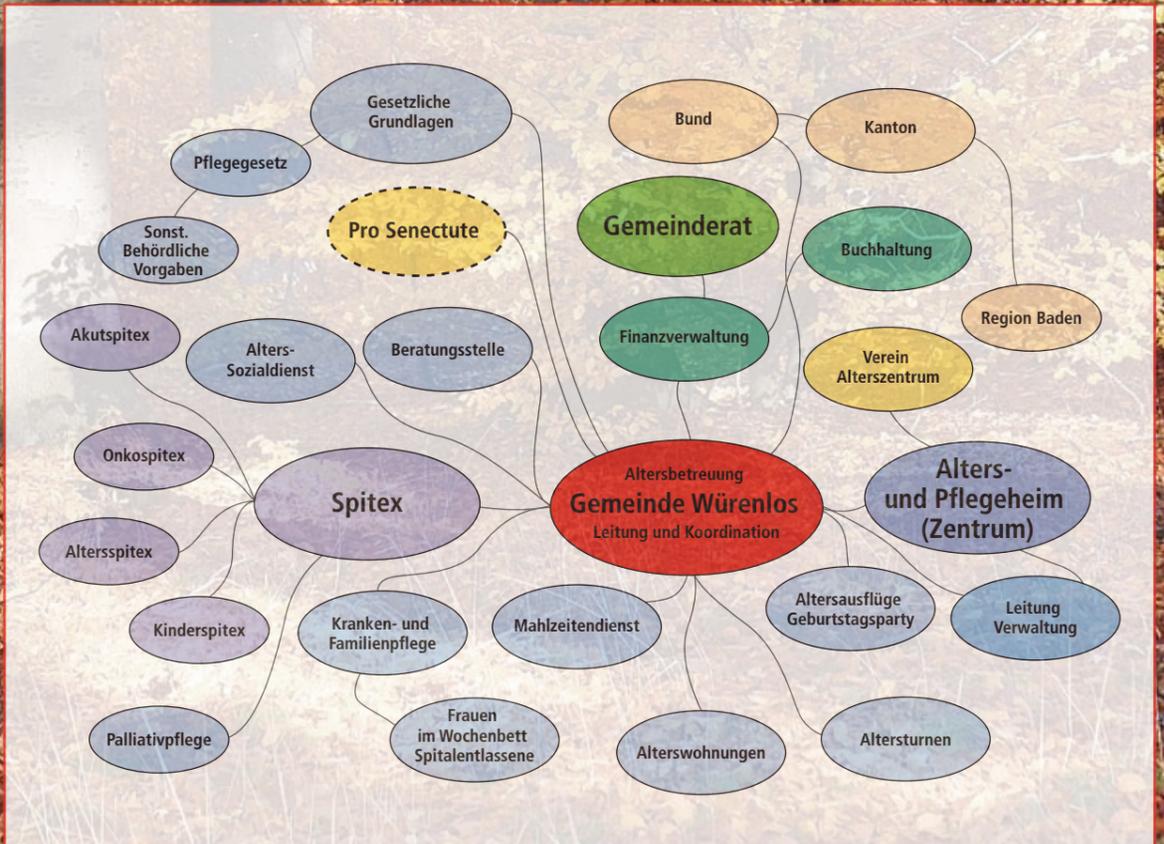
Würenlos braucht ein umfassendes Alters- und Gesundheitskonzept

Unsere Gemeinde braucht nicht nur raschmöglichst ein Alters- und Pflegeheim. Sie braucht ein umfassendes Alters- und Gesundheitskonzept. Durch neue Erkenntnisse und Ansichten, neue gesetzliche Vorgaben und geänderte Anforderungen und Ansprüche muss das Alters- und Gesundheitskonzept dringend überarbeitet und zukunftsgerichtet gestaltet werden. Die Dienstleistungen im Bereich der Alten- und Krankenpflege müssen unbedingt koordiniert werden.

Die untenstehende Grafik zeigt mit aller Deutlichkeit, dass bei dieser Vielfalt von Dienstleistungen eine feste Struktur gebildet werden muss. Der Spitex Würenlos als Partnerin unserer Gemeinde kommt in Zukunft eine grosse Bedeutung zu.

Wir werden also nächstes Jahr intensiv Grundlagenarbeit leisten müssen. Sie sind eingeladen, sich in diese Ausarbeitungen einzubringen. Es geht uns alle an!

Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann



Die Schule Würenlos wurde geprüft.

Die externe Schulevaluation

Wie Sie bereits aus verschiedenen Schreiben der Schule oder aus dem Schulblatt entnehmen konnten, werden die Schulen des Kantons Aargau im Auftrag des Departements Bildung, Kultur und Sport regelmässig evaluiert.

Die externe Schulevaluation nimmt eine Beurteilung der Schule als Ganzes vor. Sie ist auf institutionelle und schulkulturelle Eigenheiten ausgerichtet und versucht Tendenzen aufzuzeigen, die für die betreffende Schule charakteristisch sind. Sie nimmt keine Personalbeurteilung vor, sondern anonymisiert die personenbezogenen Evaluationsergebnisse.

Ziele der Externe Evaluation

Mit der externen Evaluation der Schule Würenlos zum Bereich der Schulführung werden folgende Ziele verfolgt:

- Stärkung der lokalen Schulentwicklung, indem die Schule Rückmeldung zum Stand der Schulentwicklung und zu den eigenen Stärken und Schwächen erhält.
- Förderung der schulinternen Qualitätsentwicklung, indem die Schule konkrete Entwicklungsempfehlungen bekommt.
- Überprüfung der Erfüllung der Grundfunktionen der Schule.
- Einholen von anonymisiertem Steuerungswissen z.Hd. des Departements Bildung, Kultur und Sport, Amt für Volksschule und des Erziehungsrates Kanton Aargau.

Die einzelnen Schritte der Evaluation der Schule Würenlos

Evaluationsergebnisse

Kernaussage 1:

Die Schule Würenlos ist eine überschaubare, dörfliche Schule, an der sich die Kinder wohl fühlen.

Die Schule wird, obwohl zusammen mit der Bevölkerung stark gewachsen, als überschaubar und dörflich bezeichnet. «Man kennt sich untereinander», wird von praktisch allen Befragten geäussert. Daraus resultiert eine persönliche Atmosphäre an der Schule.



Verschiedene Aktivitäten werden von den Eltern positiv erwähnt, z.B. Rituale im Kindergarten oder klassen- und stufenübergreifende Aktivitäten (Projektwochen, Lager, Muttertagsbasteln, Räbeliechtlnschnitzen), welche den Kontakt und die Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern würden.

Das Klima unter den Schülerinnen und Schülern ist grundsätzlich gut. Es gibt gelegentliche Streitereien, offen oder auch verdeckt, und die älteren Schülerinnen und Schüler beschwerten sich, manche «Kleinen» seien «frech». Aber insgesamt wurde von wenig schwerwiegenden Problemen unter den Schülerinnen und Schülern berichtet.

Auch das Verhältnis zwischen Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen wird von beiden Seiten als entspannt bezeichnet. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich gemäss Vorbefragung von den Lehrpersonen ernst genommen, indem sie beispielsweise zu Entscheidungen, welche sie betreffen, Vorschläge machen können. In den Unterrichtsbesuchen wurde insgesamt ein freundlicher Umgang aller Beteiligten beobachtet. Von den Eltern wird positiv hervorgehoben, dass viele Lehrpersonen engagiert sind und sich für die Schülerinnen und Schüler einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler schliessen sich dem an.

Kernaussage 2:

Die Schule Würenlos hat eine gute Infrastruktur und ist in der Gemeinde gut eingebettet und vernetzt.

Dem grössten Teil der Befragten gefallen die Schulgebäude und die Umgebung. Die Infrastruktur wird als gut bezeichnet. Die Eltern erwähnen beispielsweise die Ausrüstung mit Computern oder Büchern. Die Schülerinnen und Schüler heben besonders die Sportmöglichkeiten auf dem Pausenareal und die neue Dreifachturnhalle hervor. Das starke Wachstum der Gemeinde hat allerdings zur Folge, dass der Schulraum knapp ist und keine Gruppenräume zur Verfügung stehen.

Schulpflege und Schulleitung fühlen sich von der Gemeinde finanziell grosszügig unterstützt. Die Schule beteiligt sich ihrerseits am Gemeindeleben.

Die räumliche Nähe von Schulleitung, Schulsozialarbeit, Jugend- und Familienberatung, sozialpädagogischer Dienst sowie Gemeindeverwaltung ermöglicht eine unkomplizierte, pragmatische und effiziente Zusammenarbeit.





Unter dem Begriff «Mit Wirkung» ist die Schule mit Vereinen (Eltern Mit Wirkung, Familie Mit Wirkung) und der Gemeinde (Jugend Mit Wirkung) vernetzt. Um eine breite Abstützung von Projekten in der Gemeinde zu gewährleisten, werden Arbeitsgruppen gezielt mit Vertretungen aus den entsprechenden Gremien und Behörden zusammengesetzt, wie beispielsweise zur Erarbeitung des Konzeptes zur Schulsozialarbeit.

Kernaussage 3:

Die meisten Eltern interessieren sich für die Schule. Es gibt unterschiedliche Vorstellungen und Ansprüche bei Eltern und Schule in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen ihnen.

Die Eltern werden von Lehrpersonen und Schulleitung grundsätzlich als interessiert und wohlwollend wahrgenommen. Sie helfen z.B. bei Festen oder Exkursionen und zeigen, dass ihnen die Ausbildung ihrer Kinder wichtig ist. Die Lehrpersonen fühlen sich in ihrer Arbeit von den meisten Eltern unterstützt.

Von den Eltern selbst kamen in den Interviews zahlreiche positive Rückmeldungen zur Schule. Die Mehrheit der Eltern fühlt sich ernst genommen, Anliegen, welche die Schülerinnen und Schüler betreffen, würden meist schnell, differenziert und flexibel aufgenommen.

Es gibt aber auch Eltern, die als fordernd und anspruchsvoll wahrgenommen werden, schnell mit negativen Reaktionen kommen und Druck auszuüben versuchen.

Ausdruck des Elternengagements ist die «Eltern Mit Wirkung» (EMW). Seit ihrer Gründung 2006 hat sie schon zahlreiche Aktivitäten und Projekte durchgeführt wie das Projekt «Klassen-Opa/Oma», einen Kurs «Fit fürs Schwimmbad» oder diverse Informationsveranstaltungen zu Themen wie «Zappen und Gamen», «Hausaufgaben», «Bildungskleeblatt».

Kernaussage 4:

Die Schulführungsverantwortlichen sind bestrebt, die Schule Würenlos auf verschiedenen Ebenen zu einer Einheit zusammenzuführen.

Das Konzept zur Einführung der geleiteten Schule wurde in einer breit abgestützten Arbeitsgruppe erarbeitet und verabschiedet. Das Schulleitungsmodell von Würenlos findet gemäss Vorbefragung und Interviews bei einer Mehrheit der Lehrpersonen Anklang.

Seit Einführung der Schulleitung im August 2004 sind an der Schule Würenlos bestehende organisatorische Abläufe und Verfahren vereinheitlicht, verschriftlicht, in Prozessbeschreibungen dokumentiert und als verbindlich erklärt worden.

Neben den organisatorischen Aspekten wurden gesamtschulische Konzepte erarbeitet, um die Schule weiterzuentwickeln, um auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren und um auf die Bedürfnisse der Bevölkerung von Würenlos einzugehen.

Für die Erarbeitung von Konzepten und Absprachen, welche den gemeinsamen Schulalltag betreffen, wird jeweils ein konsensorientiertes, partizipatives Vorgehen gewählt, indem die Meinung der Lehrpersonen eingeholt wird.

Kernaussage 5:

Die Umsetzung von Konzepten und Ideen wird durch die Heterogenität des Kollegiums und durch Widerstand eines Teils der Lehrpersonen erschwert.

Die Einführung der geleiteten Schule hat im Kollegium der Schule Würenlos für Unruhe gesorgt. Heute hat sich die Situation beruhigt. Lehrpersonen geben an, dass sie sich untereinander gut verstehen und «einander leben lassen».

Das heterogene Kollegium wird als «bunt» und «gemischt» bezeichnet. In den Interviews und der Stärke-Schwäche-Analyse kommt deutlich zum Ausdruck, dass einem Teil der Lehrpersonen ihre Freiheiten in Bezug auf Methodenvielfalt, Lehrmittelwahl o.ä. sehr wichtig sind.

Empfehlungen und Massnahmen

An der Schule Würenlos wurden keine gravierenden Mängel festgestellt. Aus den quantitativen und qualitativen Resultaten erarbeitet das Evaluationsteam Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität. Auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse und der Empfehlungen entwickelt die Schule Würenlos zurzeit einen Massnahmenplan. Dieser wird der zuständigen Inspektorin zugestellt. Dieser Massnahmenplan bildet die Grundlage der jährlichen Standortgespräche der Schulleitung mit der Inspektorin.

Schulpflege Würenlos

Sportplatz Würenlos, wie geht's weiter?

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe «Sportplatz» hat in mehreren Sitzungen Lösungen für die Platzierung unseres Sportplatzes gesucht. Verschiedene mögliche Standorte wurden untersucht, nämlich

- Wiemel (hinter dem Schwimmbad)
- Rebacher (Landwirtschaftsland)
- Grosszelg (nähe Industriegebiet)
- Tägerhard (ehemalige Kiesgrube)
- Ländli 3, optimierte Anlage am seit jeher vorgesehenen Standort
- Gemeinde Wettingen (Gemeinschaftsanlage)
- Gemeinde Dänikon (Gemeinschaftsanlage)

Die Widerstände gegen den Bau von Sportplätzen innerhalb des Dorfes (Ländli, Wiemel, Rebacher) sind bereits jetzt deutlich spürbar. Zudem müssten zuerst Umzonungen vorgenommen werden (Rebacher, Grosszelg). Es ist zu befürchten, dass wiederum Einsprachen und Beschwerden gegen ein allfälliges Projekt den Weg zur Realisierung sehr steinig machen können.

Es ist noch zu früh, definitive Entscheidungen bekannt zu geben. Es zeichnet sich aber immer deutlicher ab, dass für den «grossen» Sportbetrieb, d.h. für den Fussball der erwachsenen Sportler, aus heutiger Sicht eine eigene Lösung gefunden werden muss. Der Schulsportbetrieb (gegen den eigentlich nie opponiert wurde) und der Juniorenbetrieb könnten nach Auffassung der Arbeitsgruppe weiterhin im «Ländli» platziert werden. Eine massvolle Vergrösserung der Anlage mit Rasenplatz (evtl. Kunstrasenplatz), Weitsprunganlage und 100 m-Laufbahn scheint machbar zu sein.

Eine Gemeinschaftsanlage mit Wettingen im «Tägerhard» wird keineswegs grundsätzlich abgelehnt, der Realisierungshorizont liegt aber im Jahr 2017.



Bleiben noch die Areale im «Tägerhard» Würenlos (neben der Reithalle, im aufgefüllten Bereich der Kiesgrube) und eine Auslagerung in eine andere Gemeinde (z.B. Dänikon). Diese zwei Möglichkeiten werden nun intensiv weiter verfolgt.

Der Gemeinderat setzt alles daran, baldmöglichst zu realisierbaren Lösungen zu kommen, ist doch zu erwähnen, dass der Sportplatz Ländli 2 schon sehr bald nicht mehr zur Verfügung stehen wird, da in diesem Bereich die dringend benötigte Schulhauserweiterung erfolgen wird. Die Arbeitsgruppe arbeitet an einem Konzept, das den heutigen Bedarf erfasst, aber auch die zukünftigen Bedürfnisse an Sportflächen und Nebenanlagen (z.B. Garderoben) ermittelt und festlegt.

Wichtig zu wissen ist, dass der Sportverein Würenlos mit seinen zahlreichen erwachsenen Aktiven und Junioren bereits jetzt im Spielbetrieb beeinträchtigt ist, Lösungen also baldmöglichst vorliegen müssen.

Hans Ulrich Reber, Gemeindeammann

Abschied von Hans-Peter Rauber



Ende November 2009 verlässt Bauverwalter-Stv. Hans-Peter Rauber die Gemeinde Würenlos nach gut 13-jähriger Tätigkeit. Als Leiter des Bereichs Tiefbau war er zuständig für das Strassen- und Kanalisationswesen im gesamten Gemeindegebiet. Ihm war auch die Führung des Bauamtes übertragen. Hans-Peter Rauber trat seine Stelle am 1. Juli 1996 an. Die Zahl der Projekte, mit welchen er sich seither befasste, ist beachtlich und zeigt, wie intensiv die Bautätigkeit in Würenlos war (und immer noch ist). Unter diese Projekte fallen in chronologischer Ordnung:

Genereller Entwässerungsplan (GEP), Sanierung Limmatbrücke Würenlos-Killwangen, Verkehrs-

kreisel «Ländli», Sanierung Schulstrasse, Strassenreglement, Ausbau Bachwiesenstrasse, Ausbau Kempfhofstrasse, Sanierung Lättenstrasse, Erschliessung «Zentrum Würenlos», Planung Kreisell «Steinbruch», Massnahmenplan «Verkehrssicherheit», Werterhaltungsplanung Gemeindewerke, Erschliessung «Gatterächer», Erschliessung «Bickacher», Strassen- und Werkleitungssanierung «Buechstrasse/Buechzelglistrasse», Strassen- und Werkleitungssanierung «Bachwiesenstrasse», Vorbereitung Sanierung und Ausbau Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos, Strassen- und Werkleitungssanierung «Feldstrasse/Bickackerstrasse», Sanierung Erschliessung «Gipf», Erschliessung «Hürdli». Diese Aufzählung ist keineswegs abschliessend.

Kein Wunder, kannte Hans-Peter Rauber das Würenloser Gemeindegebiet und die Infrastrukturanlagen im Tiefbau fast schon wie seine eigene Westentasche! Dieses wertvolle Wissen geht der Gemeinde nun leider verloren. Gemeinderat und Gemeindepersonal danken Hans-Peter Rauber für seinen langjährigen grossen Einsatz und für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg bei seiner neuen beruflichen Herausforderung.

Daniel Hugger, Gemeindeschreiber

Definitive Einführung der Tagesstrukturen



In der vorliegenden Ausgabe der Würenloser Nachrichten ist ein Prospekt eingehftet, der über das Angebot der Tagesstrukturen informiert.

Bald zwei Jahre schon ziehen Schule und Betreuung den Leiterwagen mit einer fröhlichen Kinderschar durch den Alltag. Nach Ablauf dieses Schuljahres wird das Pilotprojekt Tagesstrukturen auslaufen.

An der kommenden Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Dezember 2009 werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Weiterführung der Tagesstrukturen entscheiden. Der Entscheid ist abhängig von den Subventionszahlungen der Gemeinde an die Würenloser Eltern. Die Belegungszahlen 55 % im Schuljahr 2008/2009 und 65 % im Schuljahr 2009/2010 zeigen, dass das Angebot für viele Eltern ein ausgewiesenes Bedürfnis ist.

Beatrice Früh, Gemeinderätin

Ein Ortsbus für Würenlos ist in Reichweite!

An der kommenden Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2009 geht es beim Traktandum 4 um den Versuchsbetrieb mit einem «Ortsbus». Mit der Einführung eines Kleinbus-Betriebs zwischen dem Dorf und dem Bahnhof Killwangen-Spreitenbach, der im Halbstundentakt verkehrt, soll die bis heute fehlende Querverbindung im Limmattal sichergestellt werden. Dabei werden zwei Varianten vorgestellt, Variante A für den Verkehr nur während den Stosszeiten und Variante B für einen Verkehr auch tagsüber. Der Gemeinderat beantragt aus Kostengründen die Stosszeiten-Variante.

Die Idee für eine Busverbindung zwischen dem Dorfzentrum und dem Bahnhof Killwangen mit den schnellen S-Bahn-Zügen nach Zürich (S12) ist schon viele Jahre alt, blieb aber bisher nur Wunschtraum. Ein Hauptgrund dafür ist die zu niedrige Unterführung unter der Autobahn A1 bei der Brücke nach Killwangen; sie ist für normale Busse unpassierbar. Deswegen kann nicht einfach eine Buslinie der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) – z.B. von Wettingen ins Shopping Center Spreitenbach – über Würenlos Dorf und das Buechquartier geführt werden, womit auch gleich die lokalen

Würenloser Verbindungsbedürfnisse abgedeckt wären. Für eine separate Kleinbus-Lösung war die Zeit vor ein paar Jahren noch nicht reif.

Inzwischen haben die Staus auf den Strassen zugenommen, aber auch das Angebot des öffentlichen Verkehrs, namentlich am Bahnhof Killwangen-Spreitenbach mit der S-Bahn-Linie S3 (schnelle Verbindung nach Aarau und weiter nach Bern) sowie mit neuen Buslinien ins Shopping Center und in die Gewerbegebiete von Spreitenbach. Im Furttal kommen Zürcher Busse inzwischen bis nach Würenlos. Nur die Querverbindung von Würenlos auf die linke Seite des Limmattals fehlt immer noch.

Daher haben die drei Unterzeichneten vor bald einem Jahr einen neuen Anlauf für diese Querverbindung unternommen. Sie haben Vorabklärungen getroffen, ein provisorisches Konzept für einen Würenloser Ortsbus entwickelt und dieses bei verschiedenen Gelegenheiten, auch anlässlich der Sommer-Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2009 vorgestellt. Sie haben auch Fragebogen verteilt und ausgewertet: Ist das Interesse für einen Ortsbus vorhanden? Wer wird diesen auch benützen? Das Echo war bei all diesen Gelegenheiten grossmehrheitlich positiv.

Daher erteilte die letzte Gemeindeversammlung dem Gemeinderat den Auftrag, das Projekt Ortsbus aktiv weiterzuverfolgen und der nächsten Gemeindeversammlung (8. Dezember 2009) ein entsprechendes Projekt vorzulegen. Der Gemeinderat setzte daraufhin die Arbeitsgruppe «Ortsbus» ein, die neben der Verbindung nach dem Bahnhof Killwangen-Spreitenbach auch noch die allfällige Weiterführung der Furttal-Buslinie 491 von Würenlos nach Dietikon und der RVBW-Tägerhard-Buslinie nach Würenlos untersuchen soll. Die drei Unterzeichneten übernahmen darin das Thema Ortsbus zum Bahnhof Killwangen-Spreitenbach. Sie führten dazu im September eine Verkehrszählung durch und verhandelten mit den zuständigen Fachleuten der RVBW und des Kantons Aargau. Ergebnisse daraus sind im Internet zugänglich, am einfachsten über Google mit den Stichworten «Ortsbus Würenlos».

Bei der Verkehrszählung wurden an zwei Tagen im September 2009 während den Stosszeiten (06.30 – 08.30 und 16.30 – 19.30 Uhr) alle Passanten beim Nordeingang des Bahnhofs Killwangen-Spreitenbach (täglich ca. 300 Personen) direkt befragt, und zwar nach dem Woher und Wohin, dem Verkehrsmittel und dem allfälligen Interesse an einem Ortsbus. Die Auswertung



der Antworten erlaubt für die Stosszeiten folgende Busbenutzerabschätzung:

Am Morgen: 39 Passagiere (bei Schlechtwetter 64), fast alle in Richtung Killwangen.

Am Abend: 43 Passagiere (bei Schlechtwetter 68), davon 90 % in Richtung Würenlos.

Tagsüber wurde nicht gezählt. Erstaunlicherweise wurde aber in den Stosszeiten von vielen Fussgängern aus dem unteren Buechquartier ausdrücklich auf das Bedürfnis hingewiesen, tagsüber gelegentlich mit einem Bus für Einkauf, Arzt- und Therapiebesuche ins Dorf fahren zu können.

Höchst interessant waren aber auch die Gespräche mit den Verkehrsfachleuten bei RVBW und Kanton. Die RVBW untersuchten die Fahrroute und den möglichen Fahrplan. Wenn dieser halbstündlich an der S12 in Killwangen-Spreitenbach orientiert wird, kann der Kleinbus im Halbstundentakt folgende Linie bedienen: Bahnhof Würenlos - Landstrasse - Dorfstrasse (- evtl. Brunnenweg) - Schulstrasse - Altwiesenstrasse - Bahnhof Killwangen-Spreitenbach und auf dem gleichen Weg zurück. Vorgesehen sind unterwegs sechs bis acht Haltestellen auf Verlangen, deren genauer Standort noch in Abklärung ist. Gemäss Angaben der kantonalen Spezialisten können schon bei einem Versuchsbetrieb die normalen Billette und Abonnemente des «Verkehrsverbunds Ostaargau» verwendet werden. Und das ist mehr als nur der bisherige Bereich der RVBW mit seinem Kurzstrecken- und Zonen-System, weil schon auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2009 neue Angebote hinzukommen.

Linienplan und Benützungsmöglichkeiten und -preise sind somit höchst attraktiv. Aber was kostet es die Gemeinde? Auch diese Frage musste abgeklärt werden, wobei im Moment erst Offerten vorliegen, die noch in Einzelheiten zu bereinigen sind (Verträge können erst nach der kommenden Gemeindeversammlung abgeschlossen werden). Der Betriebsaufwand beträgt gemäss Offerte pro Jahr für die Variante A (Stosszeiten) 120'000 Franken, für die Variante B (ganztags) 260'000 Franken. An diesen Aufwand des Versuchsbetriebs werden gemäss neuesten Informationen vom kantonalen Verkehrsverbund 20 % übernommen, vom Kanton ein Viertel des verbleibenden Defizits, also nochmals 20 %. Der Gemeinde verbleiben somit 60 % der Kosten des Versuchsbetriebs (72'000 bzw. 156'000 Franken), davon im ersten Jahr 2010 (geplante Betriebsaufnahme Sommer 2010) etwa die Hälfte. Diese Zahlen bilden die

Basis des Antrags an der kommenden Gemeindeversammlung.

Lohnt sich das und kann das die Gemeinde verkraften? Es gibt eine Vergleichszahl dafür. Die Gemeinde bezahlt heute an den Verkehrsverbund jährlich etwa 430'000 Franken und bezieht dafür zur Hauptsache die gute Buslinie 7 der RVBW mit über 1'000 Würenloser Passagieren täglich. Wenn der Ortsbus Würenlos (schon heute «Buslinie 11» genannt) dazukommt, wird nach drei Jahren Versuchsbetrieb ein allfälliges Defizit dieser Linie nicht mehr der Gemeinde Würenlos belastet, sondern dem Gesamtsystem und ist somit für Würenlos kaum mehr spürbar. Voraussetzung für eine Übernahme in den Verkehrsverbund ist allerdings eine gute Benützung dieser neuen Linie 11 im Versuchsbetrieb, sodass ihre direkten Billett- und Abonnements-Einnahmen 40 % der Kosten übersteigen (Wieder zum Vergleich: Die RVBW haben einen durchschnittlichen Kostendeckungsgrad von 50 %!).

Jetzt geht es somit um zwei nächste Ziele. Erstens: Die kommende Gemeindeversammlung möge dem Ortsbus-Projekt zustimmen. Und zweitens: Die Würenloserinnen und Würenloser mögen den Ortsbus in der Versuchsperiode von ca. drei Jahren (2010 – 2013) möglichst intensiv auch benutzen.

Arbeitsgruppe Ortsbus

Hans Arnold, Heinz Ernst, Carl August Zehnder



Kommunikationsnetz Würenlos: Programmangebot stark ausgebaut!

Unsere Signallieferantin, die GIB-Solutions AG, 8142 Uitikon Waldegg, hat ihre Signalaufbereitungsinstallationen in Uitikon total erneuert. Am 2. November 2009 erfolgte die problemlose Umschaltung auf die neue Anlage. Mit dieser Umschaltung wurde das Angebot an analogen und digitalen Radio- und TV-Sendern erweitert. Neu wird zum Beispiel der TV-Sender «Schweizer Sportfernsehen» analog und digital übertragen.

In der vorliegenden Ausgabe der «Würenloser Nachrichten» finden Sie eine aktuelle Senderliste mit allen über das Kommunikationsnetz Würenlos angebotenen Radio- und TV-Sendern.

Nebst dem seit langer Zeit angebotenen Spielfilmkanal Teleclub (Anmeldung über Teleclub) können Sie nun ein weiteres abonnierbares TV-Angebot nutzen: *flashtv*.

Mit dem Produkt *flashtv* beginnt eine neue Ära für das Kommunikationsnetz Würenlos: *flashtv* ist ein Angebot an sehr interessanten Sendern, welche zusätzlich zum bestehenden Angebot zur Verfügung stehen. Aus den Sparten Sport, Unterhaltung, Dokumentation und Information sowie diversen Fremdsprachenprogrammen können Sie, je nach Ihren persönlichen Wünschen, Ihr eigenes Fernsehprogramm zusammenstellen. *flashtv* kommt zu Ihnen, wenn Sie die digitalen Programme via Set-Top-Box oder DVB-C Recorder empfangen.

Das Würenloser Kommunikationsnetz ermöglicht Ihnen ferner:

flashcable Internet

- pauschale Abopreise
- 5 E-Mail Adressen inklusive
- 500 MB Speicherplatz pro Adresse
- bestellen und surfen!

flashphone Telefonie

- die Alternative zum Swisscom-Anschluss
- Übernahme Ihrer bisherigen Telefonnummer
- Preiswerte Anschlussgebühren und Telefentarife



Jan Huinink, GIB-Solutions AG, in der neuen Signalaufbereitungsanlage

flashtv– Kino-Atmosphäre bei Ihnen zu Hause

Gestalten Sie Ihr Programm selbst, wählen Sie Ihr digitales TV-Zusatzpaket:

Movie	Hollywood Klassiker, Krimis, Science-Fiction
Sport	Sports Classics, Extremsportarten, NHL, NBA etc.
Doku & Info	Geschichte, Naturkunde, Dokumentationen
Gute Laune TV	Schlager und Volksmusik
Italia	Italienische Privatsender mit Sport und Unterhaltung
Portugies	Portugiesisches Vollprogramm
sowie weitere fremdsprachige Programme	

Sind Sie interessiert?

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Technischen Betriebe gerne zur Verfügung.

Tel. 056 436 87 60 / technischebetriebe@wuerenlos.ch

Wir sind überzeugt, mit diesen Erweiterungen des Programmangebotes, Ihren Wünschen zu entsprechen.

Richard Weber, Geschäftsleiter TBW

Neue Strassennamen (Teil 1)

Der Bau neuer Strassen erfordert nicht nur eine sorgfältige Planung und eine gute Koordination bei der Ausführung. Spätestens wenn die letzten Rohre verlegt und der Strassenbelag eingebracht ist, stellt sich auch die Frage, auf welchen Namen die neue Strasse getauft werden soll. Eine an sich profane Angelegenheit, könnte man meinen. Die Findung eines passenden Strassennamens gestaltet sich aber dann anspruchsvoller, wenn nicht irgendwelche beliebig austauschbaren Allerweltsnamen, wie sie praktisch in jeder Gemeinde anzutreffen sind, sondern eben charakteristische Bezeichnungen zum Zuge kommen sollen.

Für die Benennung der Strassen (wie auch für die Hausnummerierung) ist im Kanton Aargau der Gemeinderat zuständig.

Im Würenloser «Bickacher», der dieses Jahr erschlossen wurde, sind zwei neue Strassen entstanden, die getauft werden wollten. Ausserdem entsteht auch eine Fusswegverbindung zwischen der Bickackerstrasse und der neuen Stichstrasse. Es bot sich an, auch diesem Fussweg einen Namen zu geben. Weil bereits eine Bickackerstrasse existiert, wurde darauf verzichtet, den Flurnamen «Bickacher» nochmals zu verwenden.

Flurnamen als Grundlage

Für die Benennung von Strassen wird sinnvollerweise (auch) auf die Flurnamen abgestützt. Der heutige Ortsplan weist für das betreffende Gebiet den Flurnamen «Bickacher» aus und süd-östlich davon «Z'Allewinde».

Älteres Kartenmaterial und weitere Archivalien zeigen, dass früher in Würenlos weit mehr Flurnamen existierten als heute noch in Gebrauch sind. Die Namenstaufe einer neuen Strasse ist eine ideale Gelegenheit, um Flurnamen, die in Vergessenheit geraten sind, wieder zu beleben, wenn auch nicht als offizieller Flurname, so doch zumindest als Strassenname.

Im Würenloser Gemeindearchiv befindet sich die wertvolle Karte «Geometrischer Grundriss

aller dem lobl. Gottshaus Wettingen zugehörigen Zehenden in dem Bann Würenlos» von 1733. Auf dieser Karte sind im betreffenden Gebiet zwei Flurnamen vermerkt, welche heute nicht mehr verwendet werden, ja gar nicht mehr bekannt sind. Es sind dies die Namen «Brünliacher» und «Im Straumeier». Vermerkt ist ausserdem der Name «Auf Allenwinden». Inexistent ist auf der Karte für dieses Gebiet übrigens der Name «Bickacher». Stattdessen ist auf der Karte ein «Bickacker» im heutigen Gebiet «Ueli» verzeichnet, also ausserhalb von Würenlos nahe der Grenze zu Oetwil an der Limmat.

In der Karte «Grundriss des Lindmager-Hofs und Zehendes zu Würenlos in der Gr[af]sch[af]t Baden so des Spitals loblicher Statt Zürich Eigenthumb ist» von 1699 (Staatsarchiv Zürich) sind hingegen der «Gross Bickacher» und «Zu allen Winden» vermerkt. In dieser Karte sind aber allgemein nur wenige Flurnamen eingetragen.

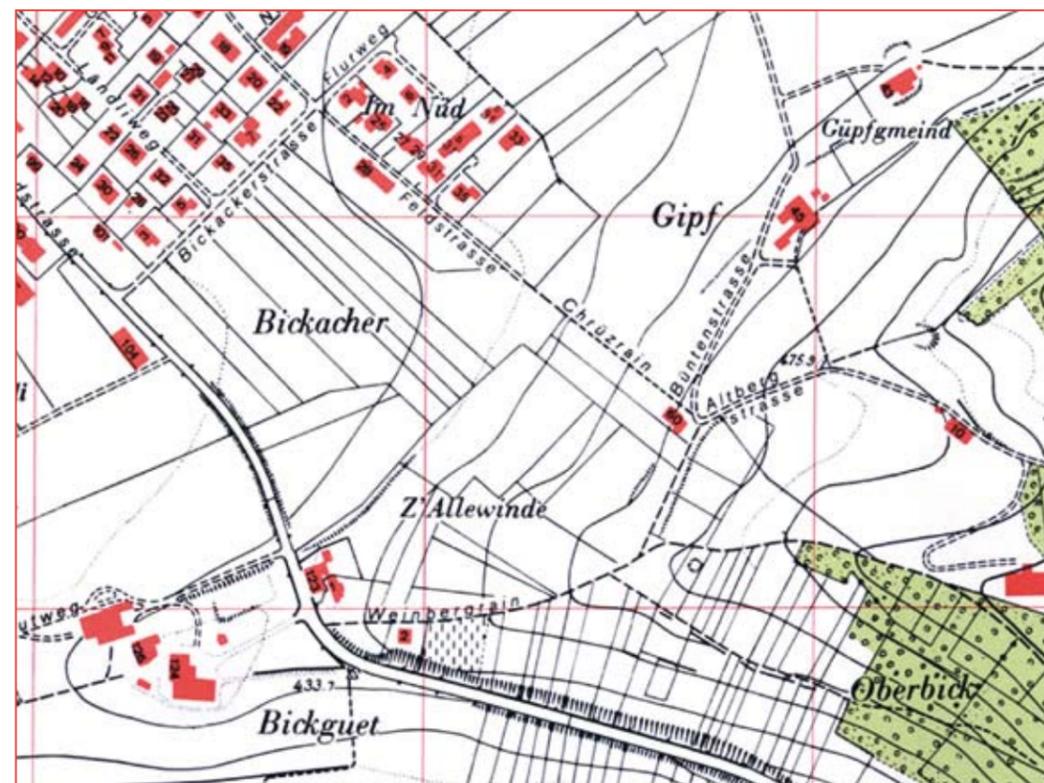
Im nicht datierten, wohl im 1. Viertel des 19. Jahrhunderts angelegten «Verzeichnis des grundzinspflichtigen Lands» (Gemeindearchiv) findet sich mehrfach die Schreibweise «Im Straumeier». Einige Eintragungen lauten auch auf den Namen «Im Strohmeier». Eine Eintragung konnte für «Bründliacher» gefunden werden. Die insgesamt drei Registerbände wurden jedoch nicht systematisch überprüft.

Noch im Liegenschaftsverzeichnis 1892 – 1909 findet sich der Name «Strohmeier».

Die in der Ortsgeschichte Würenlos von Peter Witschi abgedruckte Flurnamenkarte weist die Bezeichnungen «Straumeier» und «Z'Allewinde» aus, währenddem «Brünliacher» fehlt.

Für den Flurnamen «Z'Allewinde» existieren unzählige Formen, bspw. «Auf Allenwinden», «In allen Winden», «In Allenwinden». Entsprechend der verschiedenen Karteneinträge ist das Gebiet «Z'Allewinde» genau genommen auf dem Bergrücken des «Gipf» zu suchen, weil dort aller Wahrscheinlichkeit nach die windige Lage den Flurnamen entstehen liess.

Unbekannt ist, wann die Flurnamen «Im Straumeier» und «Brünliacher» untergegangen sind. ➤



Ausschnitt aus dem Ortsplan (nachgeführt bis 2002)



Vergrosserter Ausschnitt aus: «Geometrischer Grundriss aller dem lobl. Gottshaus Wettingen zugehörigen Zehenden in dem Bann Würenlos» von 1733 mit den Vermerken «Brünliacher» und «Im Straumeier» sowie «Auf Allenwinden»



Ausschnitt aus:
«Grundriss des
Lindmager-Hofs und
Zehendes zu
Würenlos in der
Gr[af]sch[af]t Baden
des Spitals Zürich»
von 1699 mit dem
Eintrag «Zu allen
Winden» und im
Bereich des heutigen
«Bickachers» mit
dem Hinweis «Zins
und Zehenden Frey»

Aufgrund der geringen Suchergebnisse lässt sich schliessen, dass dem Brünliacher – wegen seiner bescheidenen Fläche – eher geringe Bedeutung zugekommen ist, währenddem der Straumeier doch relativ oft anzutreffen ist.

Im Verzeichnis der von der kantonalen Flurnamenkommission bereinigten Flurnamen der Gemeinde Würenlos vom 25. Oktober 1951 ist die Bezeichnung «Z'Allewinde» zu finden. Dieser Flurname wird auch in den Karten und im

bisherigen Ortsplan verwendet. Keinen Hinweis enthält das Verzeichnis bezüglich der Namen «Brünliacher» und «Straumeier».

Deutung

Z'Allewinde Oft Allenwinden, ähnlich auch Allenlütten. Die beiden Namen finden sich in der Schweiz öfter als Bezeichnung für Hügel und kleine Erhebungen, die «allen Winden» ausgesetzt sind (Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz).

Brünliacher Brünli (Bründli) weist auf ein kleines Bächlein hin.

Im Straumeier unklar (Meier = Verwalter, oft klösterlicher Ländereien. Straumeier und Strohmeier existieren verbreitet als Familiennamen).

Seiler Jakob Leonti

Beschreibung der Grundzinspflichtigen Grundstücke.

Nro.	Maass.		Benennung des Landes.	Anzeige des Ortes.	Trageres.		Anmerkungen.
	Fuch.	Wela.			Nro.	Pag.	
1	-	1	Väben	Auf der Plüsch	3	8	verb. p. 60 No. 2.
2	-	1 1/2	Obere	Im Plüschfeld	9	5-12	verb. Kauf pag. 91
3	-	1/4	Holzbock	Im Schaffhubel	9	11	do pag. 13 No. 2.
4	-	1/2	Ho	Im Hübelhubel	9	14	
5	-	5/8	Räbland	Hinter dem Plüsch	10	10	
6	-	1/2	Väben	Auf der Plüsch	10	32	
7	-	1/2	Holz	Im Hübel	12	13	verb. pag. 60 No. 2.
8	-	1	Obere	Im Schaffhubel	12	17	verb. Kauf p.
9	1	1	Marken	Im der Schaffhubel	13	10	
10	-	2	Holz	Im Hübel	13	12	verb. pag. 60 No. 2.
11	-	-	Handweid	Im Hübel	13	19	
12	-	1/2	Marken	Im alten Wäldchen	17	16	verb. pag. 165.
13	-	3/4	Ho	Ho der Jungwies	19	1	
14	-	2	Obere	Im Hübel	21	9	
15	-	2 1/2	Ho.	Im Wäldchen	21	11	verb. Kauf pag. 116
16	-	1	Ho.	Im Hübel	21	15	verb. pag. 9.
17	-	1 1/2	Obere	Unter dem Dorf	21	18	verb. pag. 60 No. 2.
18	-	2	Ho.	Im Schaffhubel	21	24	verb. pag. 68.
19	-	1/2	Holz	Auf der Wäldchen	21	27	
20	-	3/4	Ho	Im der Wäldchen	21	28-14	verb. Kauf pag. 128 No. 2.
21	-	3/4	Väben	Im Hübel	24-25	2-18	
22	-	2	Obere	Im Hübel	24-25	3-12	verb. pag. 91
23	-	1/2	Holz	Auf der Hübel	26	23	
24	1	-	Marken	Im Wäldchen	Wäldchen		
25	-	-	-	Wäldchen	-	-	
26	-	1	Väben	Auf der Plüsch	43	-	Posten verb. p. 60 No. 2.
27	-	1/2	Ho	Im Hübel	-	-	Ho
					Summa		
					Summa p. 1819		
					Summa p. 1817		
					Summa p. 1816		
					Summa p. 1815		

Der Eintrag Nr. 108 für Seiler Jakob Leonti im Band 1 des «Verzeichnisses des grundzinspflichtigen Lands in Würenlos, Kempthof und Ötlikon» (ca. 1. Viertel des 19. Jh.). Für das Grundstück Nr. 15 wurde als Ortslage «Im Straumeier» vermerkt



Wie wird's geschrieben?

Den neuen Strassenamen zu finden, ist das eine. Die bevorzugte Schreibweise festzulegen, wiederum ein anderes.

Der Bund hat am 27. Oktober 1948 die «Weisungen für die Erhebung und Schreibweise der Lokalnamen bei Grundbuchvermessungen in der deutschsprachigen Schweiz» erlassen. Für die Schreibung der Namen von geringer, lokaler Bedeutung ist gemäss Art. 7 an die ortsübliche Aussprache anzulehnen. Für «Strohmeier» wäre dies in der Würenloser Mundart «Straumeier». Derweil kann das seinerzeit moderne «ÿ» heute natürlich durch ein zeitgemässes «i» ersetzt werden.

Die swisstopo (Bundesamt für Landestopografie) empfiehlt, allenfalls auf Präpositionen, wie «Im», zu verzichten, weil sich Probleme beim Suchen im Strassenverzeichnis ergeben können. Da in Würenlos bislang keine Strasse die Präposition «Im» aufweist und das Strassenverzeichnis immer noch überschaubar ist, wurde sie aus historischen Gründen für den «Straumeier» beibehalten. Es handelt sich zudem um ein in sich geschlossenes Baugebiet mit einer Sackgasse, sodass der Zusatz «Im» durchaus passt.

Da der Flurname «Z'Allewinde» bereits festgelegt ist, lag die Verwendung dieser Version für den Strassenamen auf der Hand, also «Allewindestrasse». Beim «Brünnliacher» oder «Bründliacher» wären durchaus beide Arten denkbar, in Anlehnung an die Karte des Gotteshauses Wettingen von 1733 schien aber die Verwendung von «Brünnliacher» sinnvoll, da auch die Schreibweise «Straumeier» auf dieser Karte zu finden ist.

Die Namenstaupe

Aufgrund dieser Recherchen fasste der Gemeinderat am 8. Juni 2009 den Beschluss:

Für das Gebiet «Bickacher» werden folgende Strassenamen festgelegt:

- Allewindestrasse (Zufahrtsstrasse ab Landstrasse inkl. Viertelringstrasse von der Bickackerstrasse bis zur Feldstrasse)
- Im Straumeier (Zufahrtsstrasse ab Allewindestrasse)
- Brünnliacherweg (Fussweg zwischen Bickackerstrasse und Im Straumeier)

Die Strassen haben jetzt also ihre Namen erhalten und die Hausnummerierung ist ebenfalls abgeschlossen. Jetzt fehlen nur noch die Häuser und ihre Bewohnerinnen und Bewohner, damit im neuen Quartier am Fusse des «Gipf» Leben einkehrt. (Fortsetzung folgt ...)

Daniel Huggler, Gemeindegeschreiber



Die «Allewindestrasse» verbindet die Landstrasse mit der Bickackerstrasse und mit der Feldstrasse



Die neue Stichstrasse heisst «Im Straumeier» (Mundart abgeleitet von Strohmeier)



An dieser Stelle entsteht der Verbindungsweg zwischen dem Straumeier und der Bickackerstrasse. Er enthält den Namen «Brünnliacherweg»



Die Schreibzelle im Kloster Fahr steht Jugendlichen offen

«Und siehe, ich schreibe...», dies ist eine treffende Antwort einer der Teilnehmerinnen des Schreibwettbewerbs. Die Schreibzelle im Kloster Fahr – das besondere Angebot im Rahmen des Schreibwettbewerbs zum 90. Geburtstag von Silja Walter – soll weiterhin offen bleiben.

In der Zeit vom ersten Adventssonntag 2009 bis am 28. November 2010 steht die Schreibzelle im Kloster Fahr Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren offen, um für zwei Tage in der Stille des Klosters und im Rhythmus der Benediktinerinnen dem persönlichen Suchen nach Gott und dem Sinn des Lebens Raum zu schenken.

Ein vorgegebenes biblisches Thema – jeweils passend zur Zeit im Kirchenjahr – soll die jungen Dichterinnen und Dichter inspirieren, ihre Sehnsucht, ihre Fragen und Erfahrungen in Worte zu fassen und so an einem «Fahrer Psalmen-Buch» mitzuschreiben.

Psalmen sind die Gebete der Bibel. In ihnen bringen Menschen alle ihre Lebenserfahrungen und Gefühle zur Sprache: Lob und Dank, Bitte und Klage. Die Psalmenbeter nehmen kein Blatt vor den Mund; ihre Worte kommen frisch von der Leber und aus tiefstem Herzen.

Herzlich willkommen!

*Priorin Irene und
die Benediktinerinnen vom Fahr*

Die Anmeldung für die Schreibzelle ist über das Internet möglich: www.kloster-fahr.ch
Unkostenbeitrag für 2 Tage: 30 Franken

«Auf dünnem Eis» – Ein Buch von Jugendlichen über Gott und das Leben

Das Kloster am Rande der Stadt ist nicht nur ein Ort der Stille, es ist offenbar auch ein Ort der Freude. Das Buch «Auf dünnem Eis» beschert Freude – dem Kloster selbst wie auch den Leserinnen und Lesern des Werks.

Der Verein Pro Kloster Fahr, unter der Federführung von Präsidentin Verena Zehnder, liess dieses Werk zusammen mit der grossartigen Mithilfe von Dr. Ulrike Wolitz als Herausgeberin für sein Kloster drucken. Inhalt des Buches sind die Texte aus dem Jugend-Schreibwettbewerb anlässlich des 90. Geburtstags von Silja Walter.

Das Kloster Fahr wollte verhindern, dass die Werke der WettbewerbsteilnehmerInnen im Alter von 15 bis 25 Jahren irgendwo in den Kellern des Klosters vergessen werden und verstauben. Zu wertvoll ist das Zeitzeugnis: Die Gedanken, Gefühle und Erlebnisse von Jugendlichen, die in Form von Geschichten und Gedichten vorliegen. Mit diesem Anliegen gelangte das Kloster an den Verein, der sich dieser Bitte sofort annahm. 102 Wettbewerbsteilnehmende erteilten ihr die Einwilligung zur Veröffentlichung der Texte. Mit endlosen Arbeitsstunden von freiwilligen Mitarbeitenden und grosszügigen Sponsoren konnte das Buch verwirklicht werden. Rechtzeitig zur Adventszeit wird es der Öffentlichkeit übergeben.

Verena Huber-Halter, Verein Pro Kloster Fahr



Ulrike Wolitz (Hrsg.) Auf dünnem Eis, 102 Anfragen an Gott, Mit Vorworten von Silja Walter, Abt Martin Werlen und Priorin Irene Gassmann, 320 Seiten, broschiert, CHF 21.– ISBN 978-3-033-02240-9 (Verein Pro Kloster Fahr) ISBN 978-3-7228-0776-8 (Paulusverlag) © Verein Pro Kloster Fahr, 2009 Erhältlich im Buchhandel, in den Klosterläden Fahr und Einsiedeln oder online bei www.kloster-fahr.ch/verein

Agenda – Kloster Fahr

Musikalisch besinnlicher Jahreswechsel im Kloster Fahr

Wann: Donnerstag, 31. Dezember 2009, 23.00 Uhr

Was: Streichquintett Nr. 2 von Antonin Dvorak Texte von Silja Walter

Wer: Schweizer Oktett

Schwester Ruth Tresch liest Texte von Silja Walter

Wo: Klosterkirche Fahr

Eintritt: Billett-Vorverkauf: Kloster Fahr (043 455 10 40)

Bäuerinnenschule – Ausstellung mit Modeschau und Tortencafé

Wann: Samstag, 23. Januar 2010, 13.30 bis 17.00 Uhr, Sonntag, 24. Januar 2009, 11.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Bäuerinnenschule Kloster Fahr



Im Andenken an Walter Markwalder

alt Grossratspräsident des Kantons Aargau
alt Gemeindeammann der Gemeinde Würenlos
6. Januar 1941 bis 23. August 2009

Am 23. August 2009 ist die Lebensreise von Walter Markwalder nach 68 Jahren zu Ende gegangen. Mit ihm verliert die Gemeinde Würenlos eine bedeutende und vielseitig engagierte Persönlichkeit.

Um das Leben und das Werk von Walter Markwalder umfassend zu würdigen, reicht der Platz an dieser Stelle nicht aus. Erwähnt seien dafür die wichtigsten Stationen seines öffentlichen Lebens:

Walter Markwalder war zur Politik geradezu berufen. Er trat am 12. Juli 1968 in den Gemeinderat Würenlos ein und gehörte der Behörde bis zum 31. Dezember 1997, also während über 29 Jahren an. Ab 1977 hatte er das Amt des Vizeammanns inne und von 1989 bis 1997 stand er der Gemeinde Würenlos als Gemeindeammann vor.

Walter Markwalder hat während dieser langen Zeit praktisch alle Ressorts einmal betreut. Seine bevorzugten Bereiche waren aber gewiss das Bau- und das Planungswesen und – für den Ur-Würenloser und echten Ötliker nicht überraschend – das Ortsbürgerwesen. Aufgrund seines universellen Interesses am Gemeinwesen und der zunehmenden Erfahrung kannte sich Walter Markwalder in allen anderen Ressorts derart gut aus, dass es für den jeweiligen Ressortvorsteher oft nicht einfach war, mehr zu wissen als er.

Es seien hier nur einige wenige Projekte genannt, welche während der Amtszeit von Walter Markwalder entstanden sind: A1-Shopping-Brücke, Mehrzweckhalle, SBB-Schleife Würenlos-Killwangen, Abschluss der 3. Zonenplanrevision und Beginn der 4. Revision, Schwimmbad «Wiemel», Feuerwehr- und Zivilschutzanlage «Wiemel», Friedhoferweiterungen, Kiesausbeutung im «Tägerhard», Forsthaus «Tägerhard», die Ortsgeschichte und diverse Schulbauten und -neubauten sowie drei Kindergärten.

In seiner Amtszeit erlebte er Jahre einer geradezu explosiven Ausdehnung unseres Dorfes. Während dieser Zeitspanne verzeichnete Würenlos einen Bevölkerungszuwachs von etwa 3'600 Einwohnerinnen und Einwohnern auf rund 4'700. Walter Markwalder hat die Entwicklung unseres Dorfes an vorderster Front miterlebt und massgeblich mitgestaltet.

Dem Würenloser Ortsbürger Walter Markwalder lagen «sein» Dorf und die Menschen sehr am Herzen. Gross war sein Stolz auf unsere Gemeinde. Hier war seine Heimat. Das war spürbar – bei allem, was er in dieser Zeit tat. Ihm ist es mit zu verdanken, dass Würenlos ein Dorf mit ländlichem Charakter und speziellem Charme geblieben ist.

Die langjährige Erfahrung in der Kommunalpolitik befähigte Walter Markwalder zum Einstieg in die Kantonalpolitik. 1997 wurde er Mitglied des Grossen Rates des Kantons Aargau. Im März 2008 wählte ihn der Grosse Rat zu seinem Präsidenten. Mit der Beendigung des Präsidialjahres im Frühjahr 2009 trat er auch als Mitglied des Grossen Rates zurück. Es war ihm verdienstermassen vergönnt, seine fast 40-jährige politische Laufbahn mit dem Amt des höchsten Aargauers abzuschliessen.

Immens war sein Einsatz, den er während gut vier Jahrzehnten zum Wohl der Gemeinde Würenlos, aber auch für den Kanton Aargau erbrachte. Sein grosses Pflichtbewusstsein und sein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl haben die Art, wie er die Aufgaben an die Hand nahm und erledigte, stark beeinflusst. Dabei stellte er an sich selbst immer die höchsten Ansprüche. Seine profunde Sach- und Fachkompetenz versetzte immer wieder in Erstaunen. Ebenso beachtlich waren seine Ausdauer, Disziplin und Beharrlichkeit. Mit diesen Eigenschaften erwarb sich Walter Markwalder überall hohe Achtung und Anerkennung. Wohl mochten seine Hartnäckigkeit und die bisweilen an Pedanterie reichende Genauigkeit hin und wieder die Nerven der politischen Gegner oder der Verwaltung strapazieren, doch wurde ihm dies nie nachgetragen – weil er damit nicht persönliche, verletzende Angriffe unternahm, sondern weil es ihm allein um die Sache ging.

Er wurde geschätzt für seine Offenheit gegenüber den Mitmenschen, die Wertschätzung, die er ihnen entgegenbrachte, und für seinen Anstand, den er auch in manchmal hitzigeren Diskussionen stets bewahrte. Ungeachtet der verschiedenen Ämter, die er in seiner Karriere bekleidete, blieb er bescheiden, bekannte er sich zu seinen Wurzeln. Walter Markwalders Engagement für die Gemeinschaft, zum Wohl der Gemeinde Würenlos, aber auch für den Kanton Aargau, war in jeder Beziehung vorbildlich und verdient unser aller Respekt und Dank.

Wir hätten es ihm gegönnt, wenn er seinen letzten Lebensabschnitt mit seiner Ehefrau Theres, seiner Familie und seinen Freunden in Würenlos hätte geniessen dürfen.

Sein Tod hinterlässt eine grosse Lücke, die sich durch nichts schliessen lässt. Aber Walter Markwalder ist ein Teil der Geschichte von Würenlos geworden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und ihn in bester Erinnerung behalten.

(dh)



Veranstaltungen des Gemeinderates 2009/10

Einwohnergemeindeversammlung	08.12.2009
Ortsbürgergemeindeversammlung	10.12.2009
Neujahrsapéro	01.01.2010
Einwohnergemeindeversammlung	08.06.2010
Ortsbürgergemeindeversammlung	10.06.2010
Neuzuzügerbegrüssung	28.06.2010
Senioren Ausflug	08.09.2010
Jungbürgerfeier	10.09.2010
Einwohnergemeindeversammlung	09.12.2010
Ortsbürgergemeindeversammlung	14.12.2010

Besuchen Sie uns im Internet:
www.wuerenlos.ch

Gemeinde Würenlos
 Gemeindehaus
 Schulstrasse 26, 5436 Würenlos
 Telefon 056 436 87 87
info@wuerenlos.ch



Adventsfenster bei der Alten Kirche